

## Lernen, forschen, präsentieren bis tief in die Nacht.

### Neue Services an der Universitätsbibliothek

*Sabine Gehrlein, Stephan Renner*



*Abb.: UB, Innenhof, Nachtaufnahme (Bildnachweis: Universität Heidelberg – KuM)*

Seit rund einem Jahr sind die Türen der Universitätsbibliothek bis 1 Uhr nachts für alle interessierten Personen geöffnet. Zudem steht ein Teilbereich des im Entstehen begriffenen zukünftigen Lesesaals nun mit weiteren Neuerungen den Benutzern zur Verfügung. Damit bietet die Universitätsbibliothek ein deutlich erweitertes Serviceangebot.

#### **Verlängerte Öffnungszeiten bis 1 Uhr nachts**

Zum Oktober 2012 wurden die Öffnungszeiten der Hauptbibliothek Altstadt um täglich drei Stunden verlängert. Seitdem ist die Bibliothek außer an Feiertagen jeden Tag bis 1 Uhr nachts geöffnet.

Die räumliche Situation der Hauptbibliothek ist komplex. Der große Teil der Benutzungsbereiche befindet sich im historischen Altbau aus dem Jahr 1905, der als Vierflügelanlage um einen Innenhof strukturiert ist. Darin erstrecken sich die Bereiche der Abteilung Benutzung II über drei Haupt- und mehrere Nebengeschosse; jeweils mit getrennten Zugängen zu Informationszentrum,

Laptoplernraum, Multimediazentrum und Lesesaal. Über den Lesesaal im Altbau erschließen sich zudem die neuen Lesebereiche im sogenannten Triplex-Komplex aus den 1970er Jahren.

Bei der Planung der verlängerten Öffnungszeiten stellte die räumlich komplexe Situation eine Herausforderung dar. Alle Bereiche mit den gewohnten Services an allen Theken für die Benutzer bis in die Nachtstunden geöffnet zu halten hätte einen kaum zu bewältigenden personellen, organisatorischen und vor allem wesentlich höheren finanziellen Aufwand bedeutet. So war es folgerichtig, sich auf die Lesesaal-Bereiche mit dem größten und vielfältigsten Angebot an Benutzerarbeitsplätzen und Buchbeständen zu konzentrieren und es in den anderen Bereichen bei den bisherigen Öffnungszeiten zu belassen. Diese Entscheidung fiel umso leichter als sich der Großteil der Angebote von Informations-, Multimediazentrum und Laptoplernraum – wie WLAN, Recherche-, Multimedia-, Textverarbeitungs-PCs, Drucker, Kopierer, Scanner, etc. – auch im Lesesaal wiederfinden.

Im Anschluss an den Servicedienst durch studentische Kolleginnen und Kollegen übernehmen von 22:00 Uhr bis 1:00 Uhr zwei Mitarbeiter einer externen Wachdienstfirma die Beaufsichtigung der Bibliothek, dabei bleibt im Wechsel eine Person am Ein- und Ausgang der Lesebereiche, die andere Person patrouilliert durch das gesamte Gebäude incl. der „Cafeteria“- und Garderobenräume. Die hierbei vorgeschriebenen abzulaufenden Kontrollpunkte werden mit einem Handscanner elektronisch eingelesen und das Protokoll, aus dem minutiös abzulesen ist, wann sich der Wachdienstmitarbeiter sich an welcher Stelle im Haus befand, von der Wachdienstleitung neben einem persönlichen Wachdienstbericht am nächsten Morgen an die UB übermittelt.

Objektbetreuung und bibliothekarische Anforderungen gehen nicht unmittelbar Hand in Hand und greifen nicht unbedingt auf einen gemeinsamen Erfahrungsschatz zurück. Daher mussten einige der Geschäftsgänge angepasst, andere wiederum gänzlich neu konzipiert werden, angefangen von der Sicherung und Kontrolle des Personaleinsatzes bis hin zu konkreten Verhaltensweisen etwa im Alarmfall oder beim Umgang mit Generalschlüsseln. Einarbeitungsunterlagen und Dokumentationen wurden erstellt, bibliothekarische Fachbegriffe übersetzt und visualisiert und vor allem in der Startphase der eine oder andere Rat auch noch zu früher Morgenstunde eingeholt.

Dass sich der Aufwand gelohnt hat, zeigen nicht nur die kontinuierlich gewachsenen Nutzungszahlen, zu Prüfungszeiten im dreistelligen Bereich, sondern auch das persönlich geäußerte Feedback der Nutzer.

### **Teilbereich Triplex-Lesesaal**

In der umfassenden Baumaßnahme der sogenannten Triplex-Norderweiterung werden seit dem Jahr 2009 große Teile des universitären Triplex-Komplexes, der sich an das Gebäude der Hauptbibliothek anschließt, zur Nutzung für die Universitätsbibliothek umgestaltet. Nach Abschluss des ersten Bauabschnitts konnte im September 2012 ein Teil-

bereich des neu entstehenden Lesesaals für die Benutzer bereits geöffnet werden.

Auf zwei Geschossen stehen dort über 110 Arbeitsplätze zur Verfügung. Die Tische sind mit schwenkbaren Leuchten, Steckdosen und Halterungen für Notebookschlösser ausgestattet. Der gesamte Bereich ist flächendeckend mit WLAN versehen. In neu installierten Regalanlagen finden sich die Bestände der Fächer Jura, Pädagogik, Politik, Psychologie, Soziologie und die Wirtschaftswissenschaften. Darüber hinaus wurde ein Teilbestand des Zeitschriftenmagazins, die ZSA...C-Signaturen, in diesen Bereich verzogen.



*Abb.: Blick in den neuen Teilbereich des Triplex-Lesesaals mit Benutzerarbeitsplätzen.*

Der neue Bereich wird von den Benutzern sehr gut angenommen. Die Arbeitsplätze sind in der Regel bis in die späten Abendstunden nahezu vollständig besetzt und nach der Eröffnung durch viele Blogmeldungen sehr erfreut kommentiert worden.

Als wesentliches positives Merkmal wird auch die Tatsache wahrgenommen, dass auf beiden Geschossen innerhalb der neuen Lesebereiche jeweils große Toilettenanlagen eingerichtet sind und vormals weite Wege nun erspart werden.

Bei den derzeit geöffneten Bereichen handelt es sich lediglich um einen kleinen Teil des neuen Lesesaals. Die Umbauarbeiten für den großen Lesebereich, der sich über drei Triplex-Geschosse erstrecken wird, sind in vollem Gange. Der jetzige Zugang über die Rampe, die den Altbau mit dem Triplex verbindet, ist ein Provisorium und wird nach Abschluss der Baumaßnahmen durch ein

zentrales, großes Treppenhaus mit Aufzug abgelöst werden.

### Carrels

Auf beiden Geschossen des neuen Triplex-Lesebereichs sind insgesamt 18 Einzelarbeitskabinen bzw. Carrels eingerichtet – mit Blick auf den Universitätsplatz und seine historischen Gebäude. Die Carrels im zweiten Geschoss können von Studierenden und Mitgliedern der Universität zur Anfertigung für wissenschaftliche Abschlussarbeiten kostenfrei angemietet werden. Für die Dauer von zwei Monaten können die Studierenden in die Einzelarbeitskabine mit ihren Arbeitsunterlagen „einziehen“ und die zur Arbeit notwendigen Utensilien und persönlichen Gegenstände in der Kabine belassen.



Abb.: Gruppenarbeitsraum im neuen Triplex-Teilbereich.

Der Bedarf an diesen Einzelarbeitskabinen ist erwartungsgemäß groß, so dass eine Warteliste geführt werden muss. Die gesamte Verwaltung und Organisation erfolgt über die Kolleginnen und Kollegen an der Informationstheke im Lesesaal. Im Vorfeld war es zunächst notwendig, die unterschiedlichen Fragen, wie die Modalitäten der Vergabe, die Fragen der konkreten Nutzung, der Umgang mit dem Schlüssel, das Mit-Hineinnehmen von UB-Büchern, die Gewährleistung kontinuierlicher Nutzung, die Beendigung der Nutzung bei unzureichenden Anwesenheitszeiten detailliert zu klären und als besondere Durchführungsbestimmungen der Benutzungsordnung des Biblio-

theeksystems beizufügen.<sup>1</sup> Dabei konnte auch auf Erfahrungen zurückgegriffen werden, die in der Campus-Bibliothek Bergheim mit der Vermietung der Einzelarbeitskabinen gemacht wurden.

Die Carrels im dritten Triplex-Geschoss stehen jedermann zur täglichen Benutzung frei und sind zumeist schon unmittelbar nach Öffnung des Lesesaals komplett belegt.

### Gruppenarbeitsräume, SMART-Boards

In dem neuen Teilbereich des Triplex-Lesesaals sind insgesamt sieben Gruppenarbeitsräume angesiedelt. Zwei der Räume sind mit SMART-Boards ausgestattet. Diese elektronischen Wandtafeln unterstützen beim interaktiven Lernen und Lehren sowie beim gemeinsamen Erarbeiten von Dokumenten oder Präsentationen. Sie stehen allen Benutzern der Universitätsbibliothek zur Verfügung und können unmittelbar genutzt werden. Zusätzliches Zubehör, wie etwa eine Fernbedienung für den Beamer, ein USB-Kabel incl. GoWire-Software oder ein Laptop können an der Lesesaal-Theke ausgeliehen werden.

Mit dieser Investition sollen die Benutzer der Bibliothek die Möglichkeit erhalten, sich mit einem neuen Lern- und Lehrmedium auseinander zu setzen. So können sich nicht zuletzt auch angehende Lehrer auf die späteren Anforderungen im Beruf vorbereiten.

Das SMART-Board kann auf unterschiedliche Weise genutzt werden. Neben der einfachen Verwendung als Beamer, kann man das eigene Notebook auch über ein USB-Kabel oder über das sog. GoWire-Kabel mit der interaktiven Wandtafel verbinden und erhält so Zugriff auf zahlreiche interaktive Funktionen. Zudem gibt es die Möglichkeit, die SMART-Notebook-Software kostenfrei zu installieren. Die unterschiedlichen Verwendungsmöglichkeiten sind detailliert auf den Internetseiten der UB dargelegt.<sup>2</sup> In Schulungen wurden nicht nur die Kolleginnen

<sup>1</sup> [http://www.ub.uni-heidelberg.de/az/pdf/carrel\\_nutzungsbestimmung.pdf](http://www.ub.uni-heidelberg.de/az/pdf/carrel_nutzungsbestimmung.pdf)

<sup>2</sup> <http://www.ub.uni-heidelberg.de/allg/benutzung/bereiche/lsa/smartboards.html>

und Kollegen der Abteilung Benutzung II, sondern auch weiterer Abteilungen der Universitätsbibliothek und des Rechenzentrums mit den vielfältigen Funktionen des neuen Mediums vertraut gemacht. Ebenso erhielten und erhalten Benutzer die Möglichkeit einer begleiteten Einführung in die Funktionsweise der SMART-Boards.

Nach den guten Erfahrungen, die in der Hauptbibliothek mit den neuen Lehrmedien gemacht wurden, wurde auch für die Zweigstelle im Neuenheimer Feld ein SMART-Board angeschafft. Es ist im Schulungsraum installiert, der auch als Gruppenarbeitsraum reserviert werden kann. Auf diese Weise profitieren sowohl die Kolleginnen und Kollegen bei den Schulungen von dem neuen Angebot als auch die Benutzer beim Lernen und Arbeiten.

### Online-Raumreservierung

Parallel zur Eröffnung des Triplex-Teilbereichs wurde das neue Online-Gruppenraumreservierungssystem eingeführt. Fortentwickelt aus einer Basis-Software der UB Oldenburg hat die IT-Abteilung in konstanter Rücksprache mit der Benutzungsabteilung II das System an die konkreten Belange der UB Heidelberg angepasst. So können nun alle Benutzer der UB mit gültigem Benutzerausweis selbständig eine Reservierung vornehmen. Ein Benutzer erstellt eine Vormerkung für einen bestimmten Raum, ein zweiter Benutzer bestätigt diese und wandelt damit die Vormerkung in eine Reservierung um.

Über das neue System werden sowohl die Gruppenarbeitsräume in der Hauptbibliothek Altstadt als auch in der Zweigstelle im Neuenheimer Feld organisiert. Auf diese Weise kann die Arbeit, die bisher an den Theken im Lesesaal anliefe, nun problemlos seitens der Benutzer direkt online erfolgen. Zudem wird bei einem regelmäßigen Blick auf das Reservierungssystem deutlich, welche hohe Auslastung die Gruppenarbeitsräume haben.

Die neuen Angebote werden rege genutzt. Sowohl die Nachtöffnung als auch der neue Lesebereich stoßen auf große Zustimmung. Dies belegen nicht nur die statistisch erhobenen Zahlen, sondern auch die Rückmeldungen der Benutzer. Auf diese Weise zeigt sich einmal mehr die Bedeutung der Bibliothek als zentraler Lern- und Arbeitsort innerhalb der Universität.

*Sabine Gehrlein, UB, Tel. 54-4274*

*Stephan Renner, UB, Tel. 54-2598*

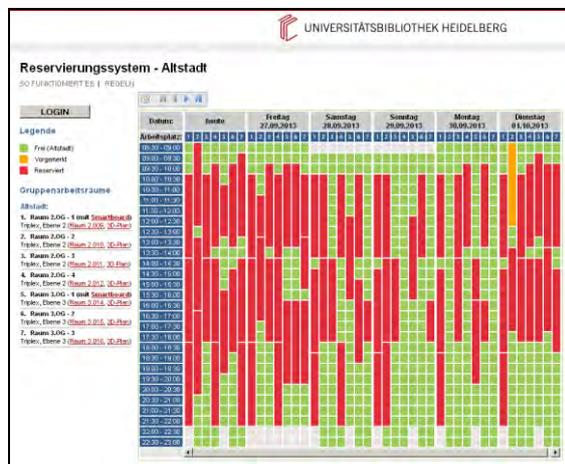


Abb.: Screenshot des Online-Raumreservierungssystems